

WAS IST EIN TUTORIAL?



Tutorial (sprich: tutorial) ist ein englischer Begriff und wird für Anleitungen benutzt, die etwas Schritt für Schritt in einem Film oder mit Bildern erklären.

Beim Hören und Sehen einer Anleitung versteht man manchmal komplizierte Dinge schneller, als beim Lesen von Texten ohne Bilder. Viele Dinge kann man mit einem Tutorial auch ohne Lehrer lernen. Das können Computerprogramme sein, aber auch Rezepte, Zaubertricks oder das Spielen eines Musikinstruments.

YOUTUBE IN ZAHLEN

Wusstest du schon, dass eine Milliarde Menschen weltweit die Videoplattform YouTube nutzt?



Das sind so viele Menschen wie Ameisen in 500 Ameisenhaufen.

In Deutschland schauen sich die Menschen durchschnittlich pro Woche zwei Schulstunden lang YouTube-Filme an. Es kommt auch ständig neues Videomaterial dazu: In einer Minute werden Videos in der Länge von 16 Tagen hochgeladen.

Man kann YouTube in 88 Ländern und 76 verschiedenen Sprachen ansehen.

YOUTUBE-WERBUNG

YouTube bekommt Geld dafür, dass Firmen ihre Werbung auf der Plattform zeigen können.

Banner neben dem Video oder Werbefilme vor Start des Videos – so kann Werbung auf YouTube aussehen. Diese Werbung muss mit den Wörtern „Anzeige“ oder „Werbung“ gekennzeichnet sein.

Werbung kann aber auch nicht so leicht zu erkennen sein: Beliebte YouTube-Stars empfehlen in ihren Videos Spiele, Klamotten oder andere Produkte. Dafür bekommen sie häufig Geld von der Herstellerfirma. Je beliebter ein Video ist, desto mehr Menschen erreicht die Werbung. Dafür zahlen die Firmen dann mehr Geld an YouTube und an die YouTube-Stars. Auch diese Art von Werbung muss eigentlich gekennzeichnet sein.

Während der Videos werden auch häufig Links eingeblendet, die auf andere Webseiten führen. Auch das ist Werbung und die YouTuber bekommen Geld für jeden Klick darauf.



WUSSTEST DU SCHON?

Die Kinderbeilage
zum TV-Ratgeber FLIMMO
Januar bis April 2018



DEIN

FLIMMO

Spiel & Wissen rund um Medien

YOUTUBE & CO.

Zaubertrick
online gesucht
Gestalte dein
eigenes Tutorial!
YouTube in
Zahlen

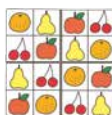
SPIELE
RÄTSEL
COMIC



Rätsellösung

Antonia und ihr Großvater brauchen einen schwarzen Stift. Damit malen sie (bevor sie den Trick vorführen) einen Streichholzkopf schwarz an, sodass er abgebrannt aussieht.

Antonias Oma hat 10 Enkelkinder und ihr Brille liegt auf dem kleinen Hocker vorne. Der Papagei sitzt auf der Zimmerpflanze vorne und knabbert die Zweige ab.



Impressum

Herausgeber: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Heinrich-Lübke-Str. 27, 81737 München
Redaktion: Verena Weigand (verantwortlich), Jutta Baumann
Redaktion und Text: Christina Tüschchen
Illustration: Mascha Greune
Gestaltung: Petra Dorkenwald

Dein FLIMMO ist die Kinderbeilage zu FLIMMO, dem Fernseh-ratgeber für Eltern. FLIMMO wird vom Verein Programmberatung für Eltern e.V. herausgegeben. Infos unter www.flimmo.tv. Ziel von Dein FLIMMO ist es, Kindern spielerisch Wissen rund um Medien zu vermitteln. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen an deinflimmo@blm.de.

Herausgeber:

BLM

Bayerische Landeszentrale
für neue Medien

GESTALTE DEIN EIGENES TUTORIAL!

ACTION

Du hast ein leckeres Gericht gekocht oder etwas Tolles gebastelt und möchtest, dass auch andere das ganz einfach lernen oder nachmachen können? Dann denk dir eine Foto-Anleitung aus, die leicht zu verstehen ist.

Bevor du loslegst, überlege dir, was du für dein Projekt brauchst – bei einem Kochrezept zum Beispiel die Zutaten. Wenn du etwas bastelst, brauchst du Bastelmaterialien, wie Schere und Klebstoff. Was musst du noch vorbereiten? Schreibe dir auf ein Blatt die einzelnen Schritte des Projekts auf. Was soll man nacheinander machen? Gibt es wichtige Tipps für schwierige Schritte (zum Beispiel: Wie trennt man ein Ei)?

Lass beim Schreiben neben jedem Schritt Platz für ein Foto.

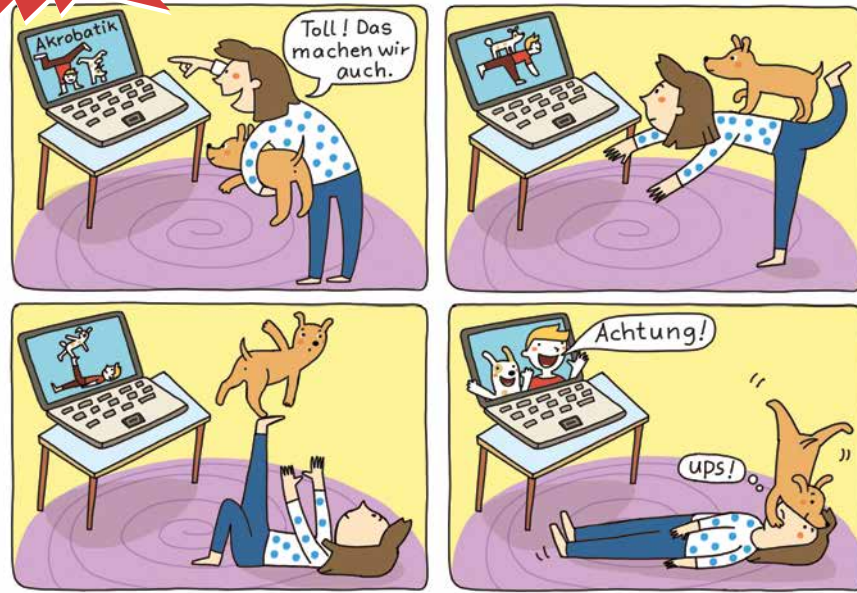


Fotografiere als erstes deine Zutaten oder Bastelmaterialien. Dann kannst du mit dem Projekt starten. Mache von jedem wichtigen Schritt ein Foto: zum Beispiel Gemüse klein schneiden, Nudelwasser kochen oder

Papier mit Leim bestreichen. Am Schluss machst du ein Foto von deinem fertigen Projekt.

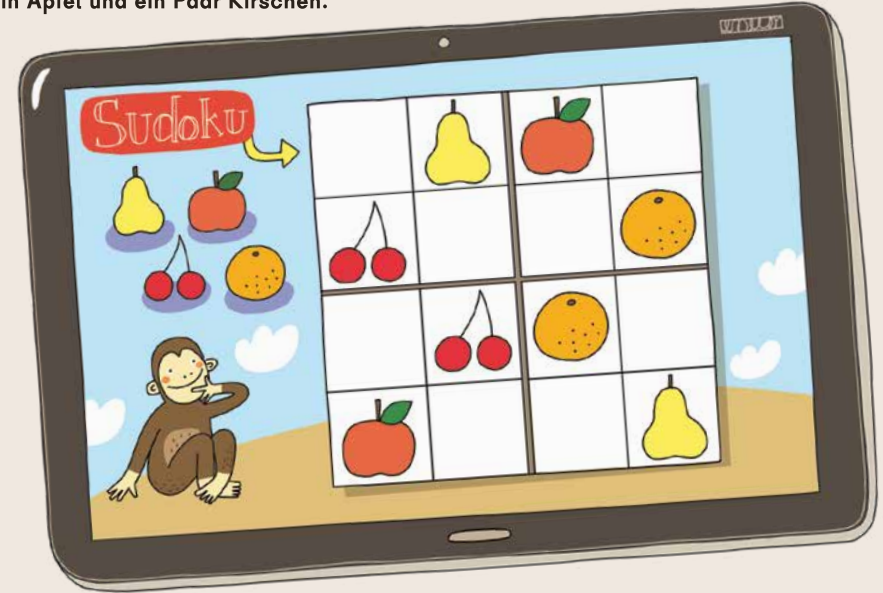
Drucke deine Fotos aus. Klebe sie dann zu den einzelnen Schritten auf dein vorbereitetes Blatt. Oder du ordnest Text und Bild am Computer. Bitte vielleicht deine Eltern um Hilfe. Dann kannst du dein Foto-Tutorial testen: Lass eine Freundin oder einen Freund ausprobieren, ob sie oder er deine Anleitung versteht und nachmachen kann. Viel Spaß!

COMIC



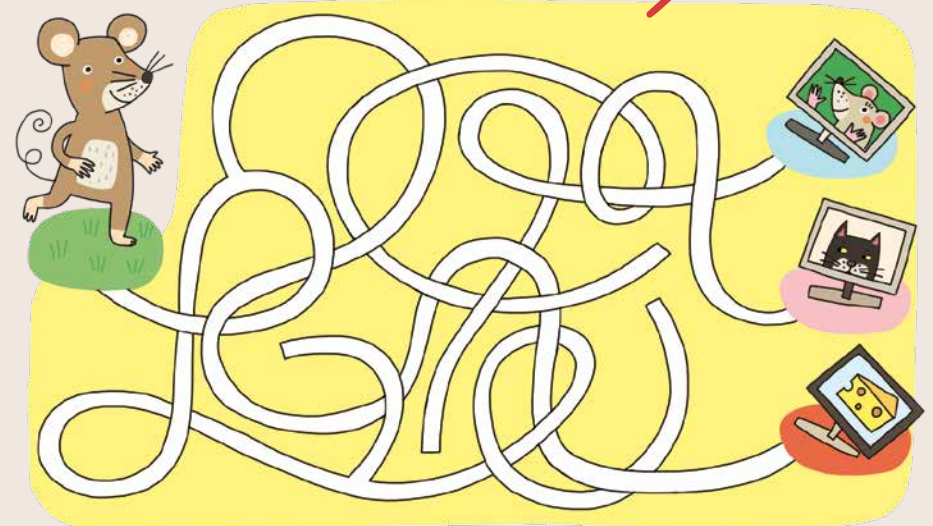
LÖSE DAS BILDER-SUDOKU!

Der Affe hat ein paar Früchte geklaut. Male die fehlenden Früchte an die richtige Stelle. In jede Reihe, jede Spalte und in jedes kleine Quadrat gehört je eine Birne, eine Orange, ein Apfel und ein Paar Kirschen.



WELCHEN FILM SCHAUT SICH DIE MAUS AN?

RÄTSELSPASS



ZAUBERTRICK ONLINE GESUCHT

„Klingeling!“ Wieder jemand, der Oma anruft und gratulieren will, denkt Antonia. Gleich kommen die Gäste und es fehlt noch einiges auf dem Geburtstags-tisch. „Ist alles bereit für den Zaubertrick, den du Oma vorführen willst?“, fragt Papa. Antonia kramt in ihrer Tasche nach dem Zauberring – aber er ist verschwunden! „Ohne den Ring klappt es nicht! Ich brauche einen neuen Trick – mit Gegenständen, die es hier gibt.“

„Du kannst ja auf YouTube nach einem Tutorial suchen“, schlägt Tante Julia vor und gibt Antonia ihr Tablet. Gute Idee, denkt Antonia und fängt an, nach Zaubertrick-Videos zu suchen. Davon gibt es ganz schön viele. Eine Münze in ein Glas zaubern – das klingt gut, ist aber zu schwierig. Beim nächsten Video versteht sie leider die Sprache nicht, beim

übernächsten wird gar nichts erklärt.

„Antonia, kommst du?“, ruft Mama.

„Gleich!“ Antonia ist verwirrt von den Kommentaren, die unter dem nächsten Video stehen. Plötzlich wird kein Trick, sondern eine Werbung für Zauberkoffer gezeigt.

„Kann ich dir helfen?“, fragt Opa, der mit dem Kuchen hereinkommt.

„Ich suche auf YouTube nach einem tollen Zaubertrick und finde so schnell keinen“, sagt Antonia. Opa grübelt ein wenig: „Früher habe ich auch gezaubert und alles aus einem Zauberbuch gelernt.“ Da fällt ihm der Trick mit dem scheinbar abgebrannten Streichholz ein, das sich trotzdem entzünden lässt. Genau das Richtige für die Kerzen auf dem Geburtstagskuchen.

Kannst du dir vorstellen, wie der Trick funktioniert?

Tante Julia, 28 Jahre

„Ich habe einen eigenen YouTube-Kanal, auf den ich eigene Videos hochlade. Ich drehe kleine Filme und zeige darin, wie man etwas Tolles näht. Mit den Filmen mache ich Werbung für meinen Stoffladen.“

Antonias Bruder Emil, 5 Jahre

„Ich darf manchmal auf YouTube kurze Zeichentrickfilme ansehen, aber nicht so oft und nur zusammen mit meinen Eltern.“

Was ist eigentlich YouTube?

YouTube ist eine Videoplattform im Internet. Man kann dort kostenlos Filme ansehen, kommentieren und selbst hochladen. Es gibt Filme zu allen möglichen Themen: Musik, Zeichentrick, Tiere, lustige Videos, Computerspiele, Sport, Sachgeschichten und Lern-Videos.

Was ist der Unterschied zum Fernsehen?

Im Fernsehen werden die Filme von Redakteuren ausgewählt. Viele Fernsehsender haben ein eigenes Kinderprogramm. Auf YouTube gibt es niemanden, der vorher entscheidet, ob die Filme für Kinder geeignet sind. Zu welcher Zeit ein Film gesendet wird, steht beim Fernsehen fest. Bei YouTube können die Filme jederzeit angesehen werden. Die Filme dort können in unterschiedlichen Sprachen aus vielen Ländern der Welt kommen. Im Fernsehen werden meist Filme auf deutsch gezeigt.

Wer darf ein Video hochladen?

Man muss über 13 Jahre alt und mit Erlaubnis der Eltern bei YouTube angemeldet sein. Außerdem darf man nur Filme einstellen, wenn man die Rechte daran hat. Das bedeutet, dass man den Film zum Beispiel selbst gedreht haben muss. Das gleiche gilt auch für Bilder, Texte oder Musik, die man ins Netz stellt.

Warum gibt es Werbung auf YouTube?

YouTube verdient daran, wenn Firmen auf der Plattform für etwas werben möchten. Normalerweise muss eine Werbung gekennzeichnet sein.

Übrigens kann man auch auf den Plattformen Instagram, Vimeo und Facebook Videos zeigen und ansehen.

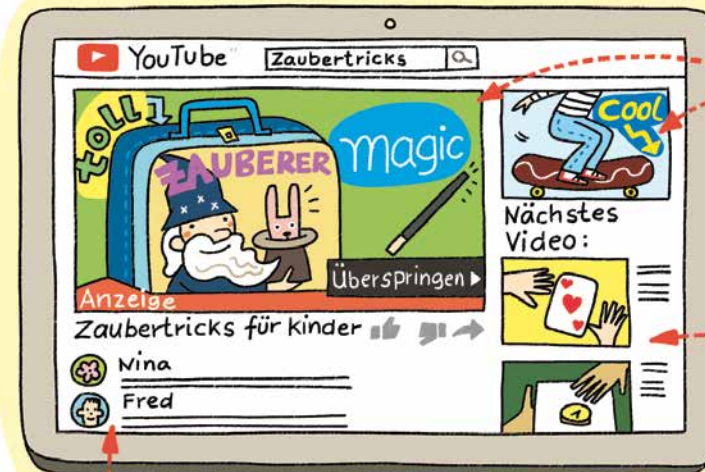
Auf YouTube gibt es viel Werbung:

Es werden zum Beispiel kurze Werbefilme gezeigt, bevor das Video startet oder auch während eines Videos. Außerdem gibt es Werbeanzeigen, die man auch Banner nennt. Sie können rechts neben dem Video stehen oder auch direkt beim Video eingeblendet werden.

In der rechten Spalte bei YouTube werden **weitere Videos** angezeigt – meist zum gleichen Thema wie das Video, das man sich gerade ansieht. Manchmal sind diese Videos gar nicht für Kinder gedacht. Sie sind zum Beispiel gruselig oder erschreckend.

Cousin Nico, 16 Jahre

„Ich schaue auf YouTube am liebsten Let's Play-Videos. Dabei filmt jemand, wie er Computerspiele spielt, und kommentiert, was er gerade macht. So erfahre ich viele Tricks.“



Unter vielen Videos auf YouTube oder anderen Video-Plattformen wie Vimeo kann man **Kommentare** lesen. Dort können die Zuschauer schreiben, wie ihnen das Video gefällt. Man kann dort Lob, Anregungen oder Tipps finden, aber auch verletzende Kommentare.

Wo hat Antonias Oma ihre Brille liegen gelassen?

Wohin ist der Papagei aus dem Käfig geflogen und was stellt er an?

Die Lösungen zu den Fragen findest du auf der Rückseite.